

Haus Rubeli 4571 Küttigkofen/SO

Architekten Sonja + Urs Grandjean
 dipl. Architekten
 ETH/BSA/SIA
 Tel. (031) 24 15 68
 3037 Stuckishaus/BE

Bauingenieure V. Tschärner + Ihle
 Bern

Projekt 1977

Ausführung 1978

Koordinaten 605.400/222.200

Adresse Ribimatten

Lage

Drehender SW-Hang des Bucheggberges.
 In westlicher Richtung (Abendsonne)
 Sicht in ein herrliches, unbebautes Tal,
 alter Kirschbaum im Vordergrund.

Problemkreis

- Harmonische Einfügung in die stark wirkende Landschaft, die in das Haus einfließen soll.
- Identifikationsmöglichkeit mit den einzelnen «Zellen».
- Gemütlichkeit im Wohn- und Musikraum für 2 und bei Hauskonzerten 20 Personen.
- Einschränkende Bauvorschriften.

Programm

- Wohn- und Arbeitshaus für eine Musikerfamilie mit 4 studierenden Söhnen.
- Ausgesprochenes «Ein-Familienhaus», nicht als 2-Generationenhaus geplant, wobei jedes Familienmitglied seine eigene Arbeits- und Schlafzelle besitzen soll.
- Der gemeinsame Teil soll sich ebenso zum Kochen, Essen und Wohnen eignen, wie zum Musizieren und Konzertieren (20 Zuhörer).
- Autounterstand (nicht ausgeführt).



Südansicht

Charakteristiken

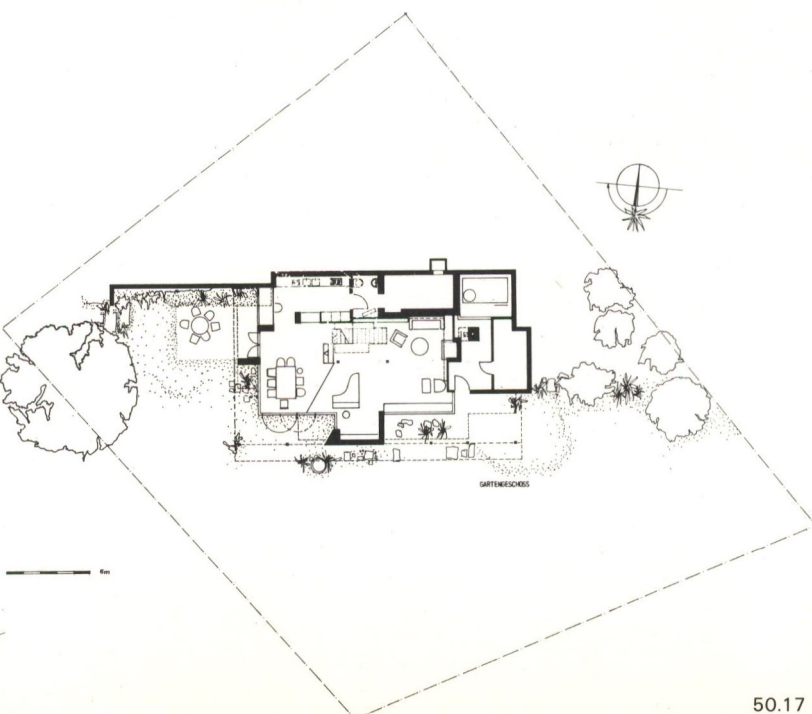
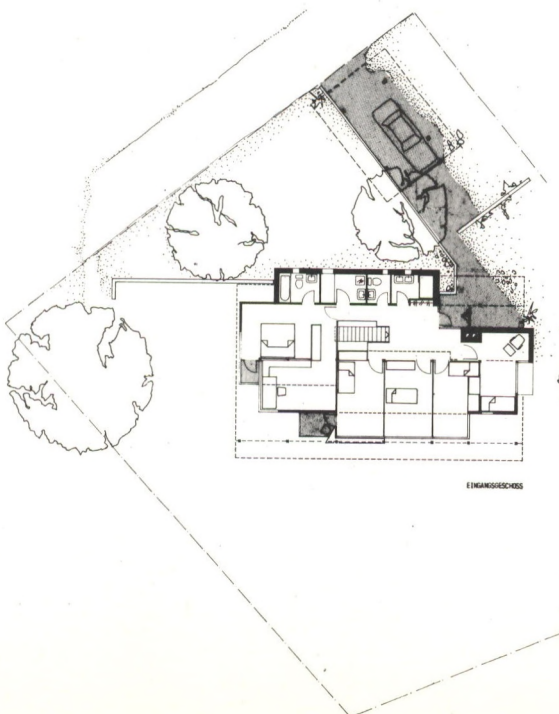
Grundstückfläche	999 m ²
Bruttogeschossfläche	226 m ²
Kubatur nach SIA	1034 m ³
Kubikmeterpreis	Fr. 320.-/m ²

Charakteristik der Lösung

- Die individualisierten Schlaf- und Arbeitsräume der einzelnen Bewohner reihen sich längs einer Achse (2-geschossig) auf, welche Hauszugang

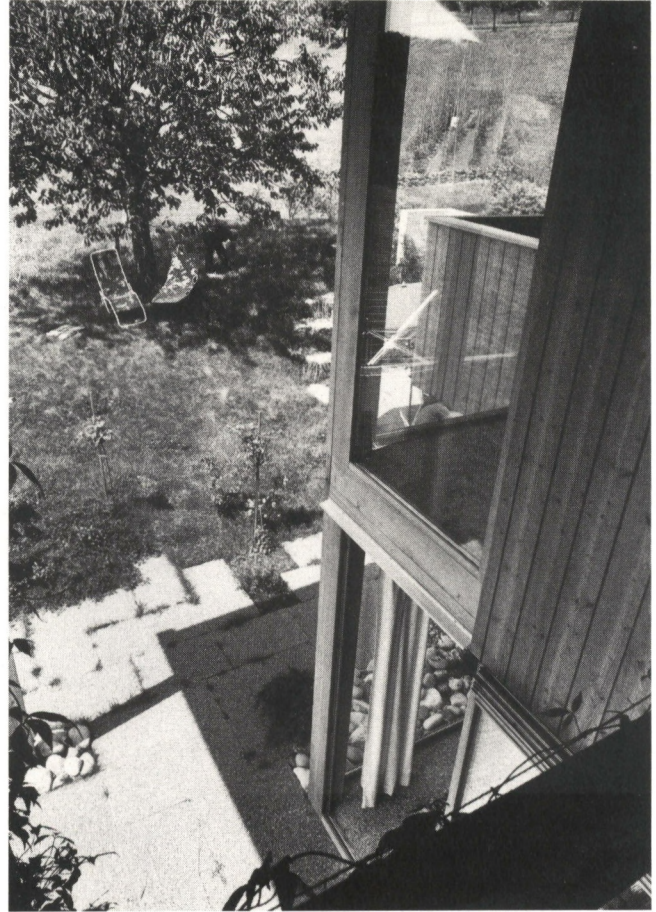
und Gemeinschaftsteil verbindet.

- Bewusste Führung durch Haus und Landschaft (introvertiert/extrovertiert mit Ausblicken). Abkehr gegen «unerwünschte» Seiten durch massive, geschlossene Festpunkte. Öffnung gegen die Landschaft in den transparenten Zwischenteilen.
- Gliederung (auch akustisch bedingt) des Wohn- und Musikraumes durch Stufungen in Boden und Decke.
- Das unberührte Tal fließt von Westen her ins Haus und wird in dessen Herzen, zu innerst, durch die querliegende Feuerstelle aufgefangen, beendet.





Fassadenausschnitt west.



... extrovertiert mit Bezug zur Landschaft.



massive Betontürme wachsen aus dem Boden...
die Dachkonstruktion stützt direkt auf dem
gewachsenen Boden ab.



... introvertiert und individualisiert

Konstruktion

- Die massiven Betonteile wachsen turmartig aus dem Boden. Obergeschoss und Dach neigen sich darüber, indem sich die Holzkonstruktion direkt über zwei Geschosse auf den gewachsenen Boden abstützt.
- Sichtbeton mit innerer Vormauerung.
- Holzriegel verschalt.
- 3fache Verglasung.

Bibliographie

AS Schweizer Architektur
Nr. 50. Januar 1982

VERLAG — ÉDITIONS ANTHONY KRAFFT